



Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Gerne denken wir zurück an die schönen Tage in Saint Georges de Didonne anlässlich des 40-jährigen Jubiläums unserer Städtepartnerschaft. Gut 110 Teilnehmer aus Gaienhofen und Steckborn, darunter 45 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und des Jugendblasorchesters Hörli, sowie eine Delegation aus Balatonföldvár wurden von unseren französischen Gastgebern warmherzig empfangen.

Es war wahrhaftig ein großes, fantastisch organisiertes Fest der Freude und Freundschaft.

Unser Dank geht an Jean-Michel, dem Komitee und allen Helfern, die mit großem Engagement die Begegnung ermöglicht haben. Menschen aus vier europäischen Ländern haben eine wunderbare Zeit in Harmonie miteinander verbracht. Das ist gelebte europäische Freundschaft und Verständigung, unabhängig von der Sprache oder von politischen Querelen und Auseinandersetzungen. Ein hohes Gut, welches wir bewahren müssen.

Dieses Jahr 2024 war die Gelegenheit, unseren vierzigsten Geburtstag zu feiern, bei sommerlicher Sonne und in aller Brüderlichkeit und Freundschaft. Das Engagement aller in diesen vierzig Jahren hat uns gezeigt, wie stark unsere Verbindungen sind. Nun ist es an der Zeit, in die Zukunft zu blicken, damit diese Freundschaft noch stärker und noch länger bestehen bleibt.

Die Arbeit in den Zoom-Treffen unserer drei Komitees hat es uns ermöglicht, über die Projekte nachzudenken, die wir umsetzen wollen. Bereits jetzt werden innovative Ideen geboren und diese Projekte werden zu Beginn des Jahres 2025 Gestalt annehmen. In Saint Georges setzen wir die Aktivitäten zur Förderung der deutsch-

Die drei Komitees werden weiter daran arbeiten, unsere Partnerschaften durch jährliche Begegnungen und Veranstaltungen zu erhalten und auszubauen. Insbesondere wünschen wir uns einen verstärkten Austausch zwischen den Jugendlichen unserer Gemeinden.

Ich danke allen in Saint Georges, in Balatonföldvár, in Gaienhofen und in Steckborn, die sich mit viel Herz für die europäische Idee engagieren.



Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Winfried und Geneviève, die sich seit langem um die Herausgabe der „Gazette du Jumelage“ kümmern.

Mit der Vorfreude auf künftige gemeinsame Begegnungen und neue Projekte wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2025.

**Herbert Frantzen**

## Die richtige Zeit

französischen Freundschaft fort: Jeden Monat werden deutsche Filme in Originalversion gezeigt, die Musikabteilung des Collège Emile Zola zieht um, wir prüfen die Einführung von außerschulischen Veranstaltungen zur deutschen Kultur für Grundschüler, die voraussichtlich Anfang 2025 stattfinden werden...

Der Weihnachtsmarkt, ein unumgänglicher Termin, war wieder ein Höhepunkt unserer Begegnungen. Wir werden unseren Freunden in Gaienhofen noch so lange wie möglich die Austern zum Probieren anbieten.

Unser gesamtes Team wünscht allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

**Jean-Michel Dupont**

# Gemeinsam die Zukunft planen

Das Internet macht es möglich, dass in der heutigen Zeit Menschen überall auf der Welt per Video-Konferenz miteinander kommunizieren können. Auch wir, die Komitees aus Saint Georges de Didonne, Balatonföldvár und Gaienhofen, nutzen seit Oktober regelmäßig diese schöne Einrichtung, um uns auszutauschen und insbesondere die zukünftige Gestaltung unserer

im sportlichen oder kulturellen Bereich zu ermöglichen.

Wir werden gemeinsam Projekte initiieren, um unsere Jugendorganisationen (Schulen, Vereine) stärker in den internationalen Austausch einzubinden. Hier erhoffen wir uns auch interessante Impulse von zwei Junior-



Partnerschaften zu diskutieren.

In unserer ersten Video-Konferenz haben wir die „**Grundsätze für die Neuausrichtung unserer Partnerschaften**“ diskutiert und gemeinsam beschlossen:

Wir werden **jährlich im Wechsel** ein Partnerschaftstreffen am **Himmelfahrtswochenende** organisieren. Das nächste Partnerschaftstreffen findet **2025 in Balatonföldvár** statt, **2026 wird Gaienhofen** das Treffen durchführen, **2027 wiederum Saint Georges de Didonne**. Die Treffen werden familiär und kostengünstiger, aber dennoch attraktiv mit Fokus durchgeführt.

Zusätzlich zu den jährlichen Treffen werden wir 1-2 Angebote im Jahr erarbeiten, um Begegnungen z.B.

Botschafterinnen des Deutsch-Französischen-Jugendwerks DFJW, die das Komitee in Gaienhofen im Februar 2025 besuchen werden.

Auf der zweiten Video-Konferenz im November wurden eher organisatorische Dinge geklärt (Weihnachtsmarkt Gaienhofen, Besuch in Balatonföldvár, Besuch des Orchesters der Collège Émile Zola).

Die Konferenzen dauerten je maximal 1 Stunde, sie verliefen sehr harmonisch und äußerst effizient, was auch an der guten Disziplin der Teilnehmer lag. Wir freuen uns schon auf die nächste Video-Konferenz am 21.01.2025, wo wir erst einmal das neue, sicherlich spannende Jahr mit Pineau, Palinka und ProSecco „virtuell“ begrüßen werden.

**Herbert Frantzen**

# Sommerferien am Balaton

In diesem Frühjahr 2024, hatten wir das Glück, während des Partnerschaftstreffens in St. Georges de Didonne, die sehr sympathische ungarische



Familie Ilona und Miklos Dudas kennen zu lernen. Während der Sommerferien empfing uns die Familie Dudas herzlich in ihrem Haus in Ungarn, in einem kleinen Dorf namens Tab, das nur wenige Kilometer vom berühmten Balaton entfernt liegt. Gleich nach unserer Ankunft durften wir die traditionellen, hausgemachten Gerichte genießen und die ganze Familie kennenlernen.

Der wichtigste Ausflug führte uns auf die Halbinsel Tihany, ein Touristenziel, das sich in der Mitte des Sees befindet. Wir wurden von Ilona begleitet und benutzten die Fähre für die Überfahrt. Von der Tour waren wir wirklich begeistert: die kleinen malerischen Straßen, die auf den Hügel führen, die traditionellen Restaurants und die Klosteranlage am Ufer. Während des Rundgangs erfuhren wir die gesamte Geschichte. Später beobachteten wir den Sonnenuntergang, der sich auf dem See spiegelte. Dank dieser unglaublichen Begegnung war die Reise wunderschön. Darüber hinaus ist Ilona Französischlehrerin an der Schule in ihrem Dorf. Die Kommunikation war daher einfach. Wir haben Ilona und Miklos eingeladen, bei Gelegenheit unser Département Creuse zu besuchen. Das wäre toll! Dieser warme und freundliche Empfang hat uns mit Dankbarkeit erfüllt und wunderbare Erinnerungen hinterlassen. Anbei ein kleines Foto mit einem unvergesslichen Blick auf den Balaton vom Hügel Tihany aus.

**Alla CHERESHNIA**

Alla ist die Tochter von Valentyna, einer Ukrainerin, die in Saint Georges lebt und die Lebensgefährtin eines deutschsprachigen St. Georgeais ist. Alla ist Ukrainerin und lebt in Frankreich, in Guéret.

## Deutsche Filme in Saint Georges de Didonne

Im Rahmen seiner Aktionen zur Förderung der deutsch-französischen Freundschaft bietet das Comité de Jumelage der breiten Öffentlichkeit einmal im Monat die Vorführung deutscher Filme in Originalversion mit französischen Untertiteln an. Dafür arbeitet das Comité mit dem Verein LE CREA zusammen, der die Vorführung der Filme in Saint Georges unter dem Label „films d'art et d'essai“ organisiert und dessen Ziel unter anderem die Förderung der europäischen Einheit ist.

Das Jumelagekomitee wählt in Verbindung mit LE CREA die Filme aus. Es wurde beschlossen, aktuelle Filme zu sehr unterschiedlichen Themen und in verschiedenen Stilen zu zeigen. Die Vorführungen werden bei unseren Mitgliedern beworben, in der Öffentlichkeit im Allgemeinen, ebenso bei den benachbarten Partnerschaftskomitees und auch von der Stadtverwaltung.

Zu Beginn der Vorstellung wird ein kurzer Überblick über den Film gegeben. Hinterher gibt es einen kleinen Imbiss, bei dem man sich über den Film austauschen kann. Parallel stellen wir auch die Aktionen unseres Komitees der Öffentlichkeit vor. Der Erfolg ist groß, das Publikum kommt zahlreich. Oft handelt es sich um Personen, die eine Verbindung zu Deutschland haben, sei es durch ihren aktuellen oder früheren Beruf oder weil sie dort gelebt haben. Wir konnten auch einige Beitritte im Anschluss an diese Vorstellungen verzeichnen.

Die bislang gezeigten Filme waren: „Amelie rennt“, „La belle affaire“ – „Zwei zu eins“ und „Kafka, Le dernier été“ – „Kafka, Die Herrlichkeit des Lebens“.

Am 18. Dezember wurde der Film „Je suis ton homme“ – „Ich bin dein Mensch“ gezeigt.

**Olivier Perraudau**

# Dorf-Theater 2024

Das zweite Wochenende im November ist seit mehr als 10 Jahren fest reserviert für die Dorf-Theater Aufführungen vom Turnverein Gaienhofen. Mehr als 750 Zuschauer haben in diesem Jahr die beiden Vorstellungen in der Höri-Halle besucht und die heitere, vorweihnachtliche Komödie „Ach, du fröhliche!“ genossen. Das Publikum war begeistert, amüsierte sich köstlich und spendete viel Applaus.

Habt ihr eigentlich auch einmal die Lust verspürt, bei einem Theaterstück mitzuwirken? Vor ca. 11 Jahren hat sich die Dorf-Theater Gruppe des Turnvereins neu formiert.

Ich habe es gewagt und somit stand ich auch in diesem Jahr wieder auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“.

Für mich war die Theaterzeit eine wunderbare, positive Erfahrung, eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Dazu beigetragen haben eine fantastische Regisseurin, die es immer wieder schafft, die Rollen passend zu besetzen und das Optimum aus jedem Charakter herauszuholen, und ein Ensemble, mit dem es jedes Jahr erneut großen Spaß macht, ein Theaterstück zu erarbeiten.



Eine erfahrene Regisseurin, Claudia Godart, war gefunden und man ging auf die Suche nach Laiendarstellern. Kann ich mit knapp 60 Jahren im Alltag noch reichlich Text lernen? - Text lernen ist das eine, sich auf der Bühne zu bewegen, sich in seine Rolle hineinzusetzen, die Rolle „zu spielen“ ist die andere Herausforderung.

Es ist eine Bereicherung für jeden von uns, Mitmenschen ein paar unbeschwerte Stunden voller Freude zu bescheren.

Probiert es doch selbst einmal aus, nur Mut!

**Herbert Frantzen**

# What a wonderful sound

Ein unvergesslicher Konzertabend mit Bass und Gitarre, der bekannte Titel aus Klassik, Rock und Pop durch eindrucksvolle Interpretationen und virtuose Eigenkompositionen lebendig werden ließ.

Das Duo Mr. Pete, genauer unser Vorstandsmitglied Peter Schönfeld und sein Musikpartner Peter Remmele, gab Anfang Oktober im Bürgerhaus Gaienhofen ein Konzert mit Musik aus mehreren Jahrzehnten Rock- und Popgeschichte.

Ursprünglich basierend auf Bearbeitungen von Peter Remmele, die sich im Laufe der Zeit immer wieder verändern, ist ein spannendes Repertoire entstanden.

Unterschiedliche Erfahrungen in den Genres Klassik, Rock, Blues, Jazz, Theatermusik und zeitgenössischer Musik trafen aufeinander. Schwerpunkte waren ein individueller Duoklang, Freiraum für Improvisationen, gleichberechtigte

Instrumente und die Idee, den bei Musikliebhabern bekannten Titeln einen frischen Anstrich zu geben. Damit kamen die Besucher in den Genuss, alles andere als Coverversionen zu hören.

Besonders herausragend waren die eindrucksvollen Interpretationen bekannter Klassiker von Metallica und AC/DC. Da wurden alte Rock-Hymnen neu interpretiert, z.B. in Form einer Fuge, Countrymusik von Johnny Cash großartig neu arrangiert und eine Eigenkomposition präsentiert, die die beiden Musiker als wahre Künstler auf ihren Instrumenten zeigten. Sehr gefallen hat auch ihre Version von Summertime aus der „Folk Opera“ Porgy and Bess von George Gershwin.



Dieses Konzert war eine perfekte Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart, aus bekannten Klassikern und eigenen Ideen. Die Musiker verstanden es, mit Akustikgitarren und Kontrabass nicht nur die Geschichte des Rock zu erzählen, sondern auch die Zuhörer auf ihre eigene musikalische Reise durch die verschiedenen Genres mitzunehmen. Der Applaus zwischen den Stücken und der langanhaltende Schlussapplaus bewiesen, dass sie mit ihrer Musik das Publikum überzeugten. Es wird diesen Abend lange in Erinnerung behalten.

Veranstalter des Konzertes war Peter Schönfeld. Unterstützt wurde er durch die Gemeinde Gaienhofen, speziell durch das Tourismusbüro und den VeF. Beide Musiker zeigten sich sehr erfreut über die zahlreichen Gäste.

Die Bewirtung wurde vom Verein europäischer Freundschaft übernommen, der sich über den Erlös aus dem Verkauf von Getränken und Laugenstangen freuen durfte.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung ähnlicher musikalischer Unterhaltung mit den beiden Musikern.

**Winfried Jakob**

## “Life is a Cabaret .....

come taste the wine, come hear the music“..... Diesen Titel und die Textzeilen aus dem gleichnamigen Musical, gesungen von Liza Minelli, fanden wir passend zu unserem diesjährigen Beaujolaisabend. Leider konnte Frau Minelli unsere Einladung aus Termingründen nicht annehmen. Dafür sprang „unsere“ von allen sehr geschätzte Barbara Mauch ein, sang diesen Titel überzeugend gut und unterhielt uns darüber hinaus unter dem zum Anlass passenden Motto „Wein, Weib und Gesang“ mit unvergesslichen Liedern, Couplets, Chansons und bekannten Melodien.



Sie führte uns in die „Bar zum Krokodil“, am Nil, wo, neben andern Überraschungen, für den Gatten der Frau Potifar zum Abendessen „gehackte Mumie mit Spinat“ serviert wurde. Ein humorvoller Titel, der seinerzeit von den berühmten Comedian Harmonists gesungen wurde, oder in die 40er zum Heurigen nach Wien, mit ihrer Interpretation eines Hans Moser Titels, der so gern eine „Reblaus sein möchte“, oder in die 2020er in ein Sushi Restaurant zu einem Junggesellenabschied über 50. Das Lied besingt satirisch witzig die Probleme der in die Jahre gekommenen Männer. Das Publikum war von den gelungenen Interpretationen hellauf begeistert bedankte sich mit kräftigem Applaus.

Barbara Mauch hatte aber nicht nur spöttische Lieder über die Männer in ihrem Repertoire-. Auch einige traditionelle französische Titel fehlten nicht, wie neben anderen die Chansons von Edith Piaf „La vie en rose“ und „Non, je ne regrette rien“ zu dem sie den Text in Lautschrift auf einem Plakat zum Mitsingen anbot. Diese Texthilfe wurde gern und

mehr oder weniger erfolgreich singend und lachend angenommen.

Sie bezauberte uns wie immer schwungvoll, spritzig und witzig mit ihrem unverwechselbaren Charme, ihren großartigen schauspielerischen Darbietungen und kabarettistischen Einlagen.

Ganz entscheidend für die stimmungsvolle Atmosphäre war aber auch die mit viel Geschmack und Liebe weihnachtlich dekorierte Ausstellungshalle der Gärtnerei. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Gaby Ruhland und ihrer Tochter Tanja.



Wie in den vergangene Jahren versorgten uns Manuela Griß vom Wiischöpfle mit dem frischen Beaujolais nouveau und anderen Getränken und Toni Rosen mit leckerem Zwiebelkuchen und Quiche. Bedanken möchten wir uns auch bei dem großartigen Publikum, das mit zu der prächtigen Stimmung beigetragen und die Arbeit des Vereins europäischer Freundschaft mit großzügigen Spenden belohnt hat.

Es war wieder ein gelungener Abend in netter Gesellschaft, der trotz der winterlichen Temperaturen die Herzen erwärmt hat.

**Winfried Jakob**

# Weihnachtsmarkt

Schon im November wurden wir häufig gefragt: „Kommen die Franzosen wieder mit den Austern“? „Ja, der Stand ist angemeldet und es muss schon sehr viel passieren, dass unsere Freunde nicht



kommen“, war unsere Antwort. Seit mehr als zwanzig Jahren konnten weder Starkregen, Schnee und Glätte sie davon abhalten zum Weihnachtsmarkt nach Gaienhofen zu kommen Lediglich „Corona“ erzwang eine Unterbrechung dieser großartigen Tradition, die auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden wird. Auch wenn es im Lauf der Jahre Wechsel im Team gab, sind einige von ihnen bereits von Anfang an dabei. Die Austernliebhaber kennen sie, so wie sie ihre Stammkunden kennen.

Im vergangenen Jahr hatten starker Schneefall und Windbruch Gaienhofen zeitweise von der Umgebung abgeschlossen, so dass viele Besucher nicht zum Weihnachtsmarkt kommen konnten. Das schuf bei Vielen einen ausgeprägten Nachholbedarf, der in diesem Jahr unter allen Umständen gestillt werden sollte. Daher warteten einige ungeduldige Feinschmecker trotz anhaltendem Regen bereits eine halbe Stunde vor der offiziellen Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf die erste Portion frischer Austern, die sie begleitet von kühlem Weißwein, mit Genuss verzehren konnten.

Innerhalb der ersten Stunde waren mehr als fünfhundert Austern geöffnet und verzehrt und gegen 18 Uhr wurde die letzte Portion serviert. Danach gab es nur noch Fischsuppe, die reißenden Absatz fand und kühlen Wein, süffigen Pinot und hervorragenden Cognac. Was nicht am Platz gegessen und getrunken werden konnte, wurde flaschenweise mit nach Hause genommen.

Trotz widriger Wetterbedingungen war die Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt fröhlich und ausgelassen. Die „ganze Höri“ traf sich am Samstag in Gaienhofen. Auch Gäste vom weiteren Hinterland waren extra wegen der Austern gekommen. Schön war es, alte Freunde wiederzusehen und Erinnerungen und Neuigkeiten auszutauschen.

Die vorweihnachtliche und ganz persönliche Atmosphäre ließ auch diesen Weihnachtsmarkt



wieder zu einem besonderen Fest der Freude und des Genusses werden.

Einstimmiges Resultat der Gäste: Ein Weihnachtsmarkt in Gaienhofen ohne die französischen Freunde mit ihren Austern, dem Wein, Pinot und Cognac ist unvorstellbar. Es würde das französische Flair fehlen, das alle hier so schätzen.

**Winfried Jakob.**

# Abschiedsabend für unsere Freunde

Am Sonntag nach dem Weihnachtsmarkt versammelten sich die französischen Gäste und ihre Gastgeber zu einem gemeinsamen Abschiedsessen im Bürgerhaus, das vom Team des VeF festlich dekoriert worden war. Emmanuel und Herbert begrüßten die Teilnehmer, insbesondere

den Ehrenpräsidenten Dieter Grandis und seine Frau Gudrun. Dieter war ab 2001 bis 2013 der erste Präsident des VeF und Gudrun in dieser Zeit die Schriftführerin. Sie haben in den zwölf Jahren die Freundschaft zu unseren Partnern

gefestigt und intensiv gepflegt. Herbert bedankte sich auch bei allen für ihren engagierten und aktiven Einsatz, der die Teilnahme am Weihnachtsmarkt wieder zu einem großen Erfolg werden ließ. Dem Dank schloss sich Jean-Michel an und bestätigte, so lange wie möglich mit Austern nach Gaienhofen zu kommen



Bei selbstgemachten Salaten zur Vorspeise, einem leckeren Gulasch „vom Böhler“, liebevoll angerichtetem Nachtsch und gutem Wein aus dem Bordelais ließ sich die deutsch-französische Freundschaft stilgerecht feiern.

Zur Krönung dieses Abends unterhielt uns das Duo Mr. Pete, Vorstandsmitglied Peter Schönfeld und sein Musikpartner Peter Remmele, mit Bass und Gitarre, auf denen sie bekannte Titel aus Klassik, Rock und Pop eindrucksvolle interpretierten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren französischen Freunden im nächsten Jahr während der Himmelfahrtsfeiertage in Balatonföldvár und im Dezember zum nächsten Weihnachtsmarkt.

**Winfried Jakob**

# Ausflug in eine Fantasiewelt

Einige der französischen Freunde haben zusammen mit ihren Gasgebern einen abendlichen Ausflug in



die weihnachtliche Glitzerwelt des „Christmas Gardens“ auf die Blumeninsel Mainau gemacht und sich von den vielen bunten Lichtern und Installationen verzaubern lassen. Zur „Stärkung und gegen die kühlen Temperaturen gab es den zu dieser Zeit obligatorischen Glühwein und eine heiße Bratwurst.

**Winfried Jakob**





# Finden Sie den Unterschied

Philatelie ist nicht nur eine Beschäftigung, bei der man Briefmarken sammelt, sondern auch eine genaue Betrachtung der Briefmarken, denn viele sind ähnlich, aber unterschiedlich. Jetzt liegt es an Ihnen, die Unterschiede zu suchen.



## Antworten

### 1. Zeile

Links - Briefmarken der Deutschen Demokratischen Republik aus dem Jahr 1956 zum 100. Todestag von Robert Schumann (die erste trägt fälschlicherweise die ersten Takte einer Schubert-Partitur, die zweite trägt eine veränderte Partitur).

Rechts - Briefmarken der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 2003 des Kölner Doms mit unterschiedlichen Zählungen.

### 2. Zeile

Links Briefmarken von Schloss Glücksburg (1977)

1- Heftchenmarke der Bundesrepublik Deutschland (ungezähnte Seite)

2- normale Briefmarke aus der Bundesrepublik Deutschland

3- Heftchenmarke von Berlin (ungezähnte Seite)

4- normale Briefmarke von Berlin

### 2. Zeile

Rechts- Dienstmarken der Deutschen Demokratischen Republik

5- Briefmarke mit gepunktetem Mittelgrund und nach links überstehendem Zirkelzifferblatt

6- Briefmarke mit liniertem Zentralgrund und rechts überstehendem Zirkelzifferblatt.

### 3. Zeile

Links - Deutscher Adler

1- 10 Pfennige (1875/1877)

2- 10 Pfennig ((1879)

Mitte - Germania

3- Reichspost (1900)

4- Deutsches Reich (1905/1911)

Rechts - Dienstmarken (1920)

5- mit der Zahl 21 unten rechts

6- ohne die Zahl 21 unten rechts

**Jean Froment**

---

## Impressum

Verein europäischer  
Freundschaft Gaienhofen e.V.

[www.vef-gaienhofen.eu](http://www.vef-gaienhofen.eu)

## Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Jakob  
Tel.: 00 49 7735-9380533

[win.jakob@vef-gaienhofen.eu](mailto:win.jakob@vef-gaienhofen.eu)

## Übersetzung:

Geneviève Bénita

## Gestaltung:

Winfried Jakob



## Le bel âge

Cette année 2024 a été l'occasion de fêter notre quarantième anniversaire, sous un soleil estival et en toute fraternité et amitié. L'engagement de tous durant ces quarante années nous a permis de constater à quel point nos liens étaient forts. Il est maintenant temps de regarder l'avenir et permettre à cette amitié de durer encore plus fort et pour plus longtemps.

Les travaux en réunion zoom de nos trois comités nous ont permis de réfléchir aux projets à mettre en œuvre. Déjà des idées novatrices surgissent et ces projets vont prendre forme en ce début d'année 2025.

A Saint Georges nous continuons les activités visant

à promouvoir l'amitié franco-allemande, projection de films allemands en version originale chaque mois, déplacement de la section musique du collège Emile Zola, nous étudions la mise en place d'animations périscolaires autour de la culture allemande auprès des jeunes en primaire qui sera probablement effective en début 2025...

Le marché de Noël, incontournable rendez-vous a été encore un moment fort de nos rencontres. Nous continuerons à faire déguster les huîtres à nos amis de Gaienhofen le plus longtemps possible. Toute notre équipe vous souhaite de joyeuses fêtes et une bonne année.

**Jean-Michel Dupont**

## Avec de nouvelles idées vers l'avenir

Une année riche en événements s'achève. C'est avec plaisir que nous nous remémorons les belles journées passées à Saint Georges de Didonne à l'occasion du 40ème anniversaire de notre jumelage. Plus de 110 participants de Gaienhofen et Steckborn, dont 45 membres des jeunes sapeurs-pompiers et du Jugendblasorchester Höri, ont été chaleureusement accueillis par nos hôtes français. Tout comme nos amis de la commune jumelée de Balatonföldvár.

Ce fut vraiment une grande fête de la joie et de l'amitié, organisée de manière fantastique.

Nos remerciements vont à Jean-Michel, au comité et à tous les bénévoles qui ont fait preuve d'un grand engagement pour réaliser cette rencontre.

Des personnes de quatre pays européens ont passé un merveilleux moment ensemble, en harmonie. C'est l'amitié et l'entente européennes vécues, indépendamment de la langue ou des querelles et conflits politiques.

C'est un bien précieux que nous devons préserver. Les trois comités vont continuer à travailler pour maintenir et développer nos jumelages par des rencontres et des événements annuels. Nous souhaitons en particulier que les échanges entre les jeunes de nos communes soient renforcés.

Je remercie tous ceux qui, à Saint Georges, à Balatonföldvár, à Gaienhofen et à Steckborn, s'engagent avec beaucoup de cœur pour l'idée européenne.

J'adresse ici un remerciement particulier à Winfried et Geneviève, qui s'occupent depuis longtemps de la publication de la « Gazette du Jumelage ».

Dans l'attente de futures rencontres communes et de nouveaux projets, je vous souhaite à tous un joyeux Noël et un bon départ dans une année 2025 saine, heureuse et paisible.

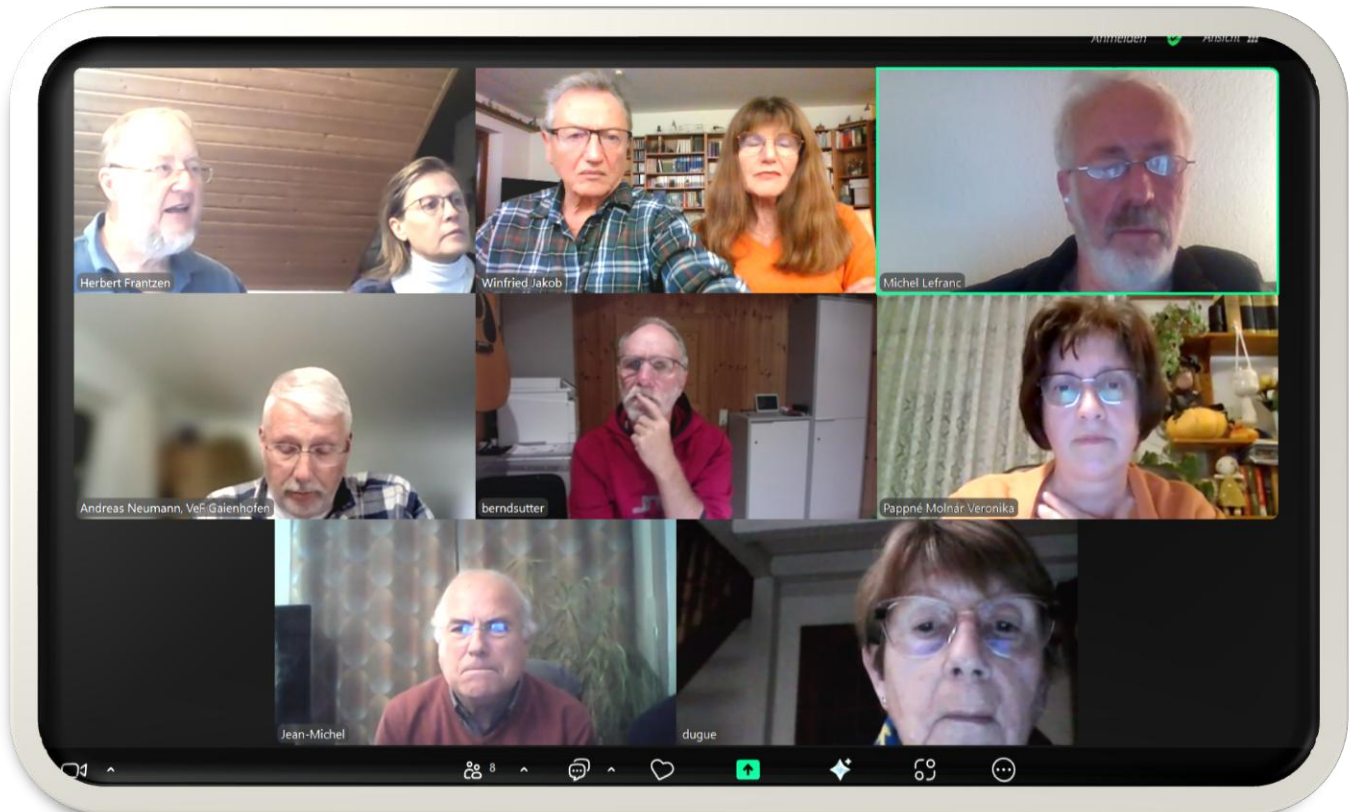
**Herbert Frantzen**



# Projeter ensemble l'avenir

De nos jours, grâce à Internet, les gens peuvent communiquer entre eux par vidéoconférence partout dans le monde. Nous aussi, les comités de Saint Georges de Didonne, Balatonföldvár et Gaienhofen, utilisons régulièrement depuis octobre ce bel outil pour échanger et surtout discuter de la future organisation de nos jumelages.

(écoles, associations) dans les échanges internationaux. Dans ce domaine, nous espérons également recevoir des impulsions intéressantes de la part de deux ambassadrices juniors de l'Office franco-allemand pour la jeunesse (OFAJ), qui rendront visite au comité de Gaienhofen en février 2025.



Lors de notre première vidéoconférence, nous avons discuté et décidé ensemble des « principes pour la réorientation de nos partenariats » :

Nous organiserons chaque année, à tour de rôle, une rencontre de jumelage pendant le week-end de l'Ascension. La prochaine rencontre de jumelage aura lieu en 2025 à Balatonföldvár, puis Gaienhofen en 2026 et à nouveau Saint Georges de Didonne en 2027. Les rencontres seront plus familiales et moins coûteuses, tout en restant attractives et ciblées.

En plus des rencontres annuelles, nous proposerons 1 à 2 fois par an des activités communes, par exemple dans le domaine sportif ou culturel.

Nous lancerons ensemble des projets visant à impliquer davantage nos organisations de jeunesse

La deuxième vidéoconférence en novembre a permis de régler des questions d'organisation (marché de Noël de Gaienhofen, visite à Balatonföldvár, visite de l'orchestre du collège Émile Zola).

Les conférences ont duré chacune au maximum une heure, elles se sont déroulées de manière très harmonieuse et extrêmement efficace, grâce notamment à la bonne discipline des participants.

Nous attendons avec impatience la prochaine vidéoconférence du 21 janvier 2025, où nous saluerons d'abord « virtuellement » la nouvelle année, certainement passionnante, avec Pineau, Palinka et ProSecco.

**Herbert Frantzen**

# Congés estivaux au lac Balaton

Ce printemps 2024, lors de la journée de jumelage à St Georges de Didonne, nous avons eu la chance de faire connaissance avec la famille hongroise très sympathique, Ilona et Miklos DUDAS.



Pendant les congés estivaux, la famille DUDAS nous a chaleureusement accueillis chez elle en Hongrie, dans un petit village appelé Tab, à quelques kilomètres du célèbre lac Balaton. Dès notre arrivée, nous avons eu la chance de savourer les plats traditionnels faits maison et de faire la connaissance de toute la famille.

Bien entendu, la direction principale est la presqu'île de Tihany, un lieu touristique qui se situe au milieu du lac. Nous avons été accompagnés par Ilona pour emprunter le ferry. Nous avons été vraiment enchantés par la visite : les petites rues pittoresques qui montent, les restaurants traditionnels et l'abbaye sur la côte. Une histoire complète à travers cette balade. Nous avons observé le coucher de soleil se reflétant sur le lac. Ce voyage a été vraiment magnifique grâce à cette rencontre incroyable.

En outre, Ilona est une professeure de français dans l'école de son village. La communication était facile. Nous avons invité Ilona et Miklos à visiter, à l'occasion, notre département de la Creuse. Ce sera super! Cet accueil chaleureux et amical nous a comblés de gratitude et a laissé de merveilleux souvenirs.

Ci-jointe, petite photo vue inoubliable sur le Balaton depuis la colline de Tihany.

## Alla CHERESHNIA

Alla est la fille de Valentyna, ukrainienne, vivant à Saint Georges, compagne d'un St Georgeais germanophone. Ukrainienne, Alla vit en France, à Guéret. Elle parle le hongrois.

## Promotion du film allemand à St Georges

Le Comité de jumelage de Saint Georges de Didonne dans le cadre de ses actions de promotion de l'amitié franco-allemande a voulu proposer au grand public la projection de films allemands en version originale sous-titrée en français une fois par mois. A cette fin il s'est rapproché de l'association le CREA qui organise la projection des films à Saint Georges de Didonne sous le label « films d'art et d'essai », et dont l'un des objectifs est la promotion de l'unité européenne.

Le Comité de jumelage choisit en relation avec le CREA les films à projeter. Une publicité des séances est effectuée auprès des adhérents, du public en général et des autres comités de jumelage voisins, elle est également relayée par la municipalité. Il a été décidé de diffuser des films récents sur des sujets très variés et des styles différents. Une présentation rapide du film est effectuée en début

de séance, et une collation est ensuite proposée à l'issue du film permettant des moments d'échanges sur le film, nous y présentons également les actions de notre comité au grand public. Le succès est au rendez-vous, le public vient nombreux, souvent il s'agit de personnes qui ont un lien avec l'Allemagne soit par leur métier actuel ou passé, soit parce qu'elles y ont vécu. Nous avons pu également enregistrer quelques adhésions à l'issue de ces séances.

Les films diffusés jusqu'à maintenant ont été :- AMELIE RENNT, -LA BELLE AFFAIRE – ZWEI ZU EINS, -KAFKA LE DERNIER ETE – KAFKA DER LETZTE SOMMER. Le dernier film diffusé le 18 décembre était -JE SUIS TON HOMME – ICH BIN DEIN MENSCH

**Olivier Perraudeau**

# Théâtre du village 2024

Depuis plus de 10 ans, le deuxième week-end de novembre est réservé aux représentations du Dorf-Theater de l'association sportive de Gaienhofen. Cette année, plus de 750 spectateurs ont assisté aux deux représentations dans la Höri-Halle et ont apprécié la comédie joyeuse d'avant Noël « Ach, du fröhliche ! Le public a été enthousiaste, s'est beaucoup amusé et a applaudi très fort.

J'ai osé et c'est ainsi que je me suis retrouvé cette année encore sur les « planches ». Pour moi, le temps passé au théâtre a été une expérience merveilleuse et positive, un moment que je ne voudrais pas manquer. Une metteuse en scène fantastique, qui parvient toujours à attribuer les rôles de manière appropriée et à tirer le meilleur parti de chaque personnage, et une troupe avec



Avez-vous déjà eu envie de participer à une pièce de théâtre ? Il y a environ 11 ans, le groupe de théâtre du village de l'association sportive s'est regroupé. Une metteuse en scène expérimentée, Claudia Godart, a été trouvée et on est parti à la recherche de comédiens amateurs.

A près de 60 ans, puis-je encore apprendre un texte volumineux ? - Apprendre un texte est une chose, se mouvoir sur scène, se mettre dans la peau de son personnage, « jouer » son rôle est un autre défi.

laquelle il est chaque année très agréable de travailler sur une pièce de théâtre y ont contribué. C'est un enrichissement pour chacun d'entre nous que d'offrir à notre public quelques heures d'insouciance et de joie.

Essayez vous-même, courage !

**Herbert Frantzen**

# Quel son merveilleux

Une soirée de concert inoubliable à la basse et à la guitare, qui a fait revivre des titres connus de la musique classique, du rock et de la pop musique grâce à des interprétations impressionnantes et des compositions personnelles virtuoses.

Le duo Mr. Pete, plus précisément notre membre du comité Peter Schönfeld et son partenaire musical Peter Remmele, a donné début octobre un concert à la salle des fêtes de Gaienhofen avec de la musique issue de plusieurs décennies d'histoire du rock et de la pop musique.

Basé à l'origine sur des arrangements de Peter Remmele, qui ne cessent d'évoluer au fil du temps, un répertoire passionnant a vu le jour. Des expériences différentes dans les genres classique, rock, blues, jazz, musique de théâtre et musique contemporaine se sont rencontrées. L'accent a été mis sur un son duo individuel, un espace libre pour l'improvisation, des instruments sur un pied d'égalité et l'idée de donner un coup de jeune à des titres connus des mélomanes. Les visiteurs ont ainsi eu le plaisir d'entendre tout autre chose que des reprises.

Les interprétations impressionnantes de classiques connus de Metallica et AC/DC ont été particulièrement remarquables. De vieux hymnes rock ont été réinterprétés, par exemple sous forme de fugue, la musique country de Johnny Cash a été magnifiquement réarrangée et une composition originale a été présentée, montrant que les deux musiciens étaient de véritables artistes sur leurs instruments.

Leur version de Summertime, tirée du « folk opera » Porgy and Bess de George Gershwin, a également été très appréciée. Ce concert était un mélange parfait de passé et de présent, de classiques connus et d'idées personnelles.



Les musiciens ont su, avec leurs guitares acoustiques et leur contrebasse, non seulement raconter l'histoire du rock, mais aussi emmener les auditeurs dans leur propre voyage musical à travers les différents genres. Les applaudissements entre les morceaux et les applaudissements finaux prolongés ont prouvé que leur musique avait convaincu le public. Il gardera longtemps cette soirée en

mémoire. L'organisateur du concert était Peter Schönfeld. Il a été soutenu par la commune de Gaienhofen, en particulier par l'office du tourisme et le VeF. Les deux musiciens se sont montrés très satisfaits des nombreux invités.

La restauration a été assurée par l'association de l'amitié européenne, qui a pu se réjouir des recettes de la vente de boissons et de bretzel. Nous espérons que d'autres concerts avec les deux musiciens suivront.

**Winfried Jakob**

## Life is a Cabaret .....

come taste the wine, come hear the music ».... Nous avons trouvé ce titre et les paroles de la comédie musicale du même nom, chantée par Liza Minelli, appropriés pour notre soirée Beaujolais de cette année. Malheureusement, Mme Minelli n'a pas pu accepter notre invitation pour des raisons d'agenda. C'est « notre " Barbara Mauch, très appréciée de tous, qui l'a remplacée. Elle a chanté ce titre de manière convaincante et nous a en outre divertis avec des chansons inoubliables, des couplets et des mélodies connues sous la devise " Wein, Weib und Gesang » (vin, femme et chanson), adaptées à l'occasion.



Elle nous a emmenés au « Bar du crocodile », sur les bords du Nil, où, entre autres surprises, le mari de Mme Potifar s'est vu servir pour le dîner une " momie hachée aux épinards ». Un titre humoristique chanté en son temps par les célèbres Comedian Harmonists, ou dans les années 40 au Heurigen à Vienne, avec leur interprétation d'un titre de Hans Moser qui aimerait tant être un « phylloxéra », ou dans les années 2020 dans un restaurant de sushis pour un enterrement de vie de garçon de plus de 50 ans. La chanson évoque de manière satirique et drôle les problèmes des hommes qui ont pris de l'âge. Le public a été enthousiasmé par ces interprétations réussies et a remercié par des applaudissements chaleureux.

Barbara Mauch n'avait pas que des chansons moqueuses sur les hommes dans son répertoire.

Quelques titres traditionnels français n'ont pas manqué non plus, comme les chansons d'Edith Piaf

« La vie en rose » et « Non, je ne regrette rien », dont elle a proposé les paroles en phonétique sur une affiche à chanter. Cette aide textuelle a été acceptée avec plaisir et plus ou moins de succès, en chantant et en riant.

Comme toujours, elle nous a enchantés avec son charme inimitable, son jeu d'actrice et ses intermèdes de cabaret, de façon pétillante et drôle.



La serre de la jardinerie, décorée avec beaucoup de goût et d'amour pour Noël, a également joué un rôle décisif pour l'ambiance conviviale. Nous en remercions vivement Gaby Ruhland et sa fille Tanja.

Comme les années précédentes, Manuela Griß du Wiischöpfle nous a fourni du Beaujolais nouveau et d'autres boissons, et Toni Rosen de délicieuses tartes aux oignons et quiches. Nous tenons également à remercier l'excellent public qui a contribué à l'ambiance festive et qui a récompensé le travail de l'association de l'amitié européenne par de généreux dons.

Ce fut à nouveau une soirée réussie en bonne compagnie, qui a réchauffé les cœurs malgré les températures hivernales.

**Winfried Jakob**

# Marché de Noël

Dès le mois de novembre on nous a souvent demandé : « Les Français reviennent-ils avec les huîtres ? » Oui, le stand est inscrit et il faudrait qu'il se passe beaucoup de choses pour que nos amis ne viennent pas », telle était notre réponse. Depuis



plus de vingt ans, ni les fortes pluies, ni la neige, ni le verglas n'ont pu les empêcher de venir au marché de Noël de Gaienhofen. Seul le « covid » a contraint à une interruption de cette grande tradition qui se poursuivra dans les années à venir. Même si l'équipe a changé au fil du temps, certains d'entre eux sont là depuis le début. Les amateurs d'huîtres les connaissent, tout comme ils connaissent leurs clients habituels.

L'année dernière, de fortes chutes de neige et des rafales de vent avaient temporairement isolé Gaienhofen des environs, empêchant de nombreux visiteurs de se rendre au marché de Noël. Beaucoup d'entre eux avaient besoin de se rattraper cette année. C'est pourquoi, malgré la pluie persistante, certains

gourmets impatients attendaient déjà une demi-heure avant l'ouverture officielle du marché de Noël pour déguster avec plaisir la première portion d'huîtres, accompagnée d'un vin blanc bien frais.

En l'espace d'une heure, plus de cinq cents huîtres avaient été ouvertes et consommées, et la dernière portion a été servie vers 18 heures. Ensuite, il n'y avait plus que de la soupe de poisson, qui s'est vendue comme des petits pains, du vin, du pineau et du cognac. Ce qui n'a pas pu être mangé et bu sur place a été emporté à la maison, bouteille par bouteille.

Malgré des conditions météorologiques défavorables, l'ambiance sur le marché de Noël était joyeuse. Tout le « Höri » s'est retrouvé samedi à Gaienhofen. Des invités de l'arrière-pays étaient également venus spécialement pour les huîtres. C'était un plaisir de retrouver de vieux amis et d'échanger des



souvenirs et des nouvelles. L'atmosphère pré-Noël et très conviviale a fait de ce marché de Noël une fête particulière de joie et de plaisir.

Les clients ont été unanimes : un marché de Noël à Gaienhofen sans nos amis français avec leurs huîtres, leur vin, leur pineau et leur cognac est inimaginable. Il manquerait ce goût et ce charme français que tout le monde apprécie ici. Encore un grand merci et au revoir au marché de Noël 2025.

**Winfried Jakob**



# Soirée d'adieu pour nos amis

Le dimanche suivant le marché de Noël, les invités français et leurs hôtes se sont réunis pour un dîner d'adieu dans la salle des fêtes, qui avait été décorée de manière festive par l'équipe du VeF. Emmanuel et Herbert ont accueilli les participants, en particulier le président d'honneur Dieter Grandis et son épouse Gudrun. Dieter a été le premier président du VeF à partir de 2001 jusqu'en 2013 et Gudrun en a été la secrétaire pendant cette période. Au cours de ces douze années, ils ont contribué à consolider et à entretenir intensément l'amitié avec nos partenaires. Herbert a remercié les autres personnes présentes pour leur engagement et leur activité, qui ont permis à la participation au marché de Noël d'être à nouveau un grand succès. Jean-Michel s'est joint à ces remerciements et a confirmé qu'il viendrait aussi longtemps que possible à Gaienhofen avec des huîtres.



L'amitié franco-allemande a été célébrée dans les règles de l'art avec des salades faites maison en entrée, un délicieux goulasch « vom Böhler », un dessert préparé avec soin et un bon vin du Bordelais.

Pour couronner cette soirée, le duo Mr. Pete, Peter Schönfeld, membre du comité directeur, et son partenaire musical Peter Remmele, nous ont divertis avec leur basse et leur guitare, sur lesquelles ils ont interprété de manière impressionnante des titres connus de la musique classique, rock et pop.

Nous nous réjouissons de revoir nos amis français l'année prochaine pendant les vacances de l'Ascension à Balatonföldvár et en décembre pour le prochain marché de Noël.

**Winfried Jakob**

## Excursion dans un monde de contes de fées

Quelques amis français ont fait une excursion le soir avec leurs hôtes dans le monde scintillant de Noël du « Christmas Garden » sur l'île aux fleurs de



Mainau et se sont laissés enchanter par les nombreuses lumières et installations multicolores. Pour reprendre des forces et lutter contre les températures fraîches, ils ont dégusté le vin chaud et une saucisse chaude, obligatoires à cette époque de l'année.

**Winfried Jakob**



# JEUX D'OBSERVATION

La Philatélie n'est pas seulement une occupation qui consiste à collectionner des timbres, c'est aussi une observation des timbres car beaucoup sont semblables mais différents. A vous de jouer, cherchez les différences.



## Réponses :

### 1<sup>re</sup> ligne

- timbres de République Démocratique d'Allemagne de 1956 pour le centenaire de la mort de Robert Schumann (le premier porte par erreur les premières mesures d'une partition de Schubert, le second porte une partition modifiée)

- timbres de la République Fédérale d'Allemagne de 2003 de la cathédrale de Cologne avec dentelures différentes

### 2<sup>ème</sup> ligne

Timbres du château de Glücksburg (1977)

1- timbre de carnet d 'Allemagne Fédérale (coté non dentelé)

2- timbre normal d 'Allemagne Fédérale

3- timbre de carnet de Berlin (coté non dentelé)

4- timbre normal de Berlin

Timbres de service de République Démocratique d'Allemagne

5- timbre avec fond central pointillé et cadran de compas débordant à gauche

6- timbre avec fond central ligné et cadran de compas débordant à droite

### 3<sup>ème</sup> ligne

Aigle allemand

1- 10 pfennige (1875/1877)

2- 10 pfennig ((1879)

Germania

3- Reichspost (1900)

4- Deutsches Reich (1905/1911)

timbres de service (1920)

5- avec le nombre 21 en bas à droite

6- sans le nombre 21 en bas à droite

Jean Froment

## Impressum

Verein europäischer  
Freundschaft Gaienhofen e.V.

[www.vef-gaienhofen.eu](http://www.vef-gaienhofen.eu)

## Responsable du contenu

Winfried Jakob  
Tel.: 00 49 7735-9380533

[win.jakob@vef-gaienhofen.eu](mailto:win.jakob@vef-gaienhofen.eu)

## Traduction

Geneviève Bénita

## Mise en page

Winfried Jakob